

Erläuterungen: Eko Fresh „Aber“

Niveau: B2-C1 und C2

Lernziele: über Gruppenzugehörigkeit als ein Teil der eigenen Identität diskutieren; über Ausgrenzung und Abwertung anderer und Rassismus im Alltag reflektieren; einen Raptext analysieren und klischeehafte, verallgemeinernde oder diffamierende Formulierungen erkennen und diskutieren; Vorschläge für eine bessere Integrationskultur machen

Material: Video „Aber“ von Eko Fresh <https://www.goethe.de/de/spr/unt/kum/jug/rga.html>
Arbeitsblatt; Padlet und/oder Flipchartpapier; online Chat oder Austauschforum

Einführung

Eko Fresh heißt gebürtig Ekrem Bora und ist ein deutscher Rapper. Er wurde 1983 in Köln als Sohn einer Kurdin und eines türkischen Musikers geboren, der drei Jahre zuvor als politischer Flüchtling nach Deutschland gekommen war. Eko begann mit 15 Jahren zu rappen und hatte 2003 seinen ersten Erfolg mit dem Lied „König von Deutschland“. Bis heute ist er ein erfolgreicher Rapper und auch Schauspieler.

In seinem Song „Aber“ bringt Eko Fresh die verschiedenen Positionen der Integrationsdebatte auf den Punkt. Es geht um Identität, Diskriminierung und Rassismus. Das Konzept des Liedes und den Stil des Videos hat sich Eko Fresh vom US-Rapper Joner Lucas und seinem Lied „I’m not a racist“ abgeschaut. „Ich bin kein Rassist, aber ...“, „Ich hab nichts gegen Migrant*innen, aber ...“ oder „Ich bin kein Nazi, aber ...“ all das sind Einleitungen, die benutzt werden, um sich anschließend diffamierend, diskriminierend und rassistisch zu äußern. Diese manipulierende sprachliche Strategie benutzt auch Eko Fresh in „Aber“, um Vorurteile, Klischees und verhärtete politische Fronten aufzuzeigen.

Das Lied ist in drei Teile und drei klare und teilweise sehr harte Sichtweisen aufgegliedert: die eines AfD-Wählers, die eines Deutsch-Türken mit Erdogan-Sympathien und schließlich die eines Deutsch-Türken mit deutscher Staatsbürgerschaft, der vermitteln will, sich aber auch oft zwischen den kulturellen Stühlen sieht. Die ersten beiden Rollen werden von den Schauspielern Patrick Mölleken und Yunus Cumpartpay verkörpert, die sich als Extrempole gegenüber sitzen und ein Klischee nach dem anderen abfeuern. Im dritten Teil spielt Eko Fresh aka Ekrem Bora sich selbst. Gerappt werden die Texte nicht von den Schauspielern, auch wenn es so aussieht, sondern von Eko Fresh.

Eko Fresh will mit seinem Song vor allem eines sagen: Wir müssen miteinander reden, im Gespräch bleiben oder ins Gespräch kommen, denn jede Debatte hat mehrere Seiten und der erste Schritt ist immer ein Dialog. Er will ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit setzen und für ein friedliches Zusammenleben werben.

Abkürzungen

LK:	Lehrkraft/Lehrer*in
L:	Lerner*in
UE:	Unterrichtseinheit
AB:	Arbeitsblatt
PL:	Plenum
EA:	Einzelarbeit
PA:	Partnerarbeit
GA:	Gruppenarbeit

Wichtige Wörter und Ausdrücke

die Akzeptanz, akzeptieren
der Migrationshintergrund
der Rassismus
die Identität, -en

die Einwanderung, einwandern
sich gegen etwas aussprechen
zwischen den Stühlen sitzen
sich mit etwas identifizieren

die Engstirnigkeit
die Gefahr, -en
der Heuchler, -
das Vorurteil, -e

Einführung ins Thema: Integrationsdebatte in Deutschland

Die LK erklärt, dass es um das Thema Zusammenleben der Kulturen, Integration, Herausforderungen und auch Diskriminierung und Vorurteile anderen gegenüber geht. Sie erzählt etwas über Deutschlands Geschichte als Einwanderungsland und die der Gastarbeiter*innen. Davor oder danach sollen die L sich gegenseitig zu folgenden Fragen interviewen und dann im PL berichten:

- Hast du Familie (Eltern, Großeltern, Geschwister ...), die ausgewandert ist?
- Aus welchem Land stammen sie ursprünglich?
- Welche Gründe gab es für ihre Ausreise?
- Wann war das und unter welchen Umständen (Studium, Arbeit, Familie, Flucht ...)?
- Welchen Beruf hatten sie in ihrem Heimatland und welchen üben sie jetzt aus?
- Warum sind sie in ihrer neuen "Wahlheimat" geblieben?

1. Migration in Deutschland. Was ist richtig? Markiere.

a. Die L tauschen sich aus und markieren eine Lösung in GA.

- In Deutschland leben: *55,1 Millionen* - **83.2 Millionen** - *100 Millionen Menschen*
- Davon haben: **21, 2 Millionen** - *7 Millionen* - *30 Millionen* einen Migrationshintergrund*
- Die größte Einwanderungsgruppe kommt aus: **der Türkei** - *Afghanistan* - *Russland*

Quelle: Statistisches Bundesamt <https://www.destatis.de/>

* Migrationshintergrund bedeutet, dass Personen oder ihre Eltern nicht mit der deutschen Staatsbürgerschaft geboren wurden. Dieser Begriff soll in Zukunft in Statistiken durch die Phrase "Eingewanderte und ihre (direkten) Nachkommen" ersetzt werden.

b. LK zeigt das Video zur Geschichte der Deutschtürken bzw. türkischstämmigen Deutschen von *MrWissen2Go Geschichte*. Sie kann die Inhalte aus dem Informationstext zum Video als Vorentlastung nutzen: <https://youtu.be/x2m8LgYF8jc>.

Im PL werden offene Fragen zum Video und die Fragen vom Arbeitsblatt 1b diskutiert:

Wie sieht es in deinem Land aus? Gibt es viel/wenig Einwanderung? Was sind die Gründe? Was sind die Herausforderungen?

2. Integration und Assimilation

Die LK schreibt die Begriffe Assimilation, Integration und Rassismus an die Tafel oder ans Smartboard und erklärt, dass die L in GA eine Internetrecherche machen, um diese Begriffe zu definieren. Die L werden merken, dass die Begriffe Assimilation und Integration unterschiedliche Bedeutungen in unterschiedlichen Diskursen haben. Von Zuwandernden wird verlangt, sich in die aufnehmende Gesellschaft zu "integrieren", sich einzufügen, ein Teil des Ganzen zu werden. Wie dies genau funktionieren soll und was dies konkret beinhaltet, ist jedoch umstritten. Diese Aufgabe wird mehr Zeit in Anspruch nehmen. Sie kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Die L halten ihre Rechercheergebnisse in einem Padlet fest oder in einem Online Forum. Alternativ auch auf einem Poster/Flipchartpapier. Im PL werden Ergebnisse reflektiert.

Padlet eignet sich für die Zusammenarbeit jeglicher Art: Wikis, Glossare, Sicherung und Vergleich der Arbeitsergebnisse, Mindmaps etc. Es genügt, wenn die LK sich ein Padlet-Konto anlegt. Die L können dann anonym mit dem Tool arbeiten und müssen keine personenbezogene Daten preisgeben. Die LK schickt einen QR-Code oder einen Link an die L, damit sie das Padlet verwenden können. Die App wird im Browser geöffnet, es muss keine Software installiert werden. <https://de.padlet.com/>

3. „Aber“ von Eko Fresh

Die L lesen sich die ersten Textzeilen der jeweils 3 Teile des Songs „Aber“ durch und diskutieren die Fragen im AB. Wenn die L nicht selber darauf stoßen, regt die LK eine Diskussion zur sprachlichen Diskursstrategie: „Ich bin kein..., aber“ an. Dieses „Aber“ ist es, das alles, was folgt, erlaubt und sagbar macht. Eko Fresh aka Ekrem Bora als Vermittler in der dritten Strophe benutzt kein „aber“.

*"Als allererstes will ich klarstell'n, ich bin kein Nazi, **aber** - mich stör'n die Alibabas mit ihrem Islam-Gelaber."*

*"Als allererstes will ich klarstell'n, ich liebe Deutschland, **aber** - ihr seid miese Heuchler, wolltet mich nie bei euch hab'n."*

"Als allererstes wollt' ich klarstell'n, dass ich Ekrem Bora heiß'. Deutscher Staatsbürger, ich frag' euch, was soll der Scheiß?"

Die L kann nach der Diskussion das Standbild des Videos zeigen und die L vermuten lassen, von wem welche Aussage stammt und warum sie das glauben.

4. Anspielungen

Als Vorentlastung zur Arbeit mit dem Liedtext bearbeiten die L diese Aufgabe in PA bzw. in EA, je nach Klassengröße. Jede*r bekommt einen oder 2 Begriffe und stellt die Ergebnisse in einem online Forum oder Padlet allen zur Verfügung. Alternativ kann die LK alle Begriffe sammeln und in einem Gesamtdokument zur Verfügung stellen. Unter diesem Link gibt es Erläuterungen und Hintergrundwissen (auf die grau unterlegten Textzeilen klicken, um die Informationen anzusehen): <https://genius.com/Eko-fresh-aber-lyrics>.

5. Hören und Sehen I

Die LK spielt die ersten beiden Strophen des Videos vor (AfD-Wähler und Deutsch-Türken mit Erdogan Sympathien). Dann stoppt sie und fragt nach den ersten Eindrücken und Gefühlen. Der Text und der (gespielte) Hass (es sind Schauspieler!) können starke Emotionen hervorrufen. Die LK sollte dafür sensibilisiert sein und auch die L darauf hinweisen. Dann werden die L in zwei Gruppen eingeteilt – Gruppe 1 erhält die erste Strophe des Textes und Gruppe 2 die zweite. Sie schauen sich das Video nochmal an, lesen ihre Textzeilen und füllen dann die Informationen in die Tabelle ein: Welches Bild des jeweils Anderen wird hier gezeichnet? Und wie sehen die beiden Männer sich selbst? Im PL berichten sich die Gruppen gegenseitig.

Beispiele 1. Strophe: *Türken kriegen so viele Kinder; die Frauen laufen fünf Meter hinter den Männern; Gleichstellung von Islam und Islamismus; die linksgrüne Politik versucht dem Volk seine Wurzeln zu entziehen und sie lässt immer mehr Nicht-Deutsche rein; Migrant*innen sind Schuld an Erdogans Wahlerfolg; hier gibt es oder wird es Terroranschläge wie in Paris beim Konzert im Bataclan geben; Ausnutzung des Sozialsystems, aber "fette" Autos fahren.*

Beispiele 2. Strophe: *Deutsche sind Heuchler, einerseits wollen sie ein Kopftuchverbot, andererseits tragen die Frauen sehr kurze Röcke; sie sind gottlos und haben eine "Ballermannkultur"; den Deutschen geht es so geht, weil die Gastarbeiter*innen, die in den 50ern nach Deutschland kamen, so hart für das Wohl der Deutschen gearbeitet haben; die Fußballweltmeisterschaft ist vorbei und plötzlich ist Mesut Özil der Sündenbock, weil er ein Foto von sich mit Präsident Erdogan teilt; Deutschland redet immer vom Frieden und beteiligt sich offiziell nicht an Kriegen, ist aber einer der größten Waffenhersteller und -lieferanten der Welt; Deutsche wollen keine Integration, sondern Assimilation.*

Die Fragen in **5b** können in GA oder im PL besprochen werden. Diese Aufgabe kann auch schriftlich bearbeitet werden. Für die Frage, wie Vorurteile entstehen (**5c**) lohnt sich eine Internetrecherche und die Diskussion in einem (online) Austauschforum.

6. Hören und sehen II

Alle sehen den dritten Teil des Videos. Dann lesen sie den Text der dritten Strophe und beantworten die Fragen a-c in GA. Die LK kann die Klasse auch in 3 Gruppen teilen und

jeweils eine Frage von einer Gruppe beantworten lassen. Die Ergebnisse der GA werden im PL vorgestellt und besprochen, z.B: *Eko Fresh als Vermittler zwischen den verhärteten Fronten; er nutzt keine „Aber“ Strategie; seine Musik spielt im Vergleich zu seiner Herkunft in Talkshows oder in türkischen Kreisen eine geringere Rolle, obgleich es die Musik ist, die seine Identität ausmacht; er identifiziert sich als deutscher Staatsbürger und Deutsch-Türke; sitzt schon sein ganzes Leben zwischen den Stühlen, fühlt sich beiden Kulturen zugehörig; ist zuversichtlich, dass auch andere erkennen können, dass man sich nicht für eine Kultur entscheiden muss: „ihr macht das schon“.*

Am Ende wird das Video nochmal in Gänze gezeigt.

7. Kernaussagen

Diese Aufgabe kann in EA oder PA bearbeitet werden. Daran kann sich eine vertiefende Text- und Wortschatzarbeit anschließen.

1 Eko Fresh spricht sich gegen den Streit zwischen den Männern / Kulturen aus.	d „Reicht euch erst die Hände und entspannt“
2 Dieser Streit ist für ihn nicht zeitgemäß.	e „Ich dachte, dieser Fight ist seit den Achtzigern vorbei“ ... „Ich dachte, Brüderschaft, aber es war zu früh“
3 Er kritisiert die Klischees in den Medien.	g „Eigentlich ein Künstler, dem die Mücke durch sein Herz pumpt, Doch geh' ich in 'ne Talkshow, ist der Schwerpunkt meine Herkunft“
4 Er kritisiert die Engstirnigkeit und das mangelnde Interesse seiner türkischen Landsleute.	b „Doch alles, was mich Kanaks fragen, ist, ob ich gefastet hab“
5 Er weiß, dass er als multikultureller Mensch nicht alleine in Deutschland ist.	i „Glaubt mir, Jungs, es gibt Tausende von uns“
6 Er wehrt sich gegen die Polarisierung in der Diskussion.	f „Als gäb' es nur die Wahl zwischen Erdoğan und Böhmermann [...] zwischen Rechtspopulismus oder „Angela, jetzt lass sie rein“
7 Er fühlt sich unverstanden, sitzt „zwischen den Stühlen“.	a „Ich bin Deutsch-Türke, keiner weiß hier, was ich fühl“
8 Ihm ist der Fokus auf die eigene Persönlichkeit wichtiger, als die Entscheidung für eine Kultur.	c „Ich muss mich nicht entscheiden, ich muss nur ich selber sein“
9 Er glaubt, dass ein friedliches Zusammenleben möglich ist.	h „Zusammen in 'nem Land zu wohn'n, ist schwer, aber ihr macht das schon“

8. Wann ist Integration gelungen?

Diese Aufgabe wird als Projekt- oder Hausaufgabe in sechs Gruppen bearbeitet. In einem Podiumsgespräch kommen anschließend Vertreter*innen des jeweiligen Bereiches (Kultur und Sprache, Rechtlicher Status, Politische Partizipation, Soziale und wirtschaftliche Lage, Identifikation und Zugehörigkeit, Beziehungen) zusammen und stellen ihre Vorschläge zum Thema “Gelingende Integration” vor. Es ist sinnvoll die mündlichen Präsentationen visuell zu ergänzen z.B durch PowerPoint.

Ergänzend zu den Daten, Fakten und Texten, die die L recherchieren, könnte man, wenn es möglich ist, die menschliche Seite der Thematik stärker aufnehmen und Jugendliche einladen, die eine Fluchterfahrung gemacht haben und mit ihnen in den Austausch gehen.

Weiterführende Links zum Thema Flucht, Migration und Integration:

<https://mediendienst-integration.de/>

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration-ALT/56334/migration-in-deutschland>

<https://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/212843/flucht-und- asyl>